

Lagerfeuer am Voltaplatz

Die Tage werden kürzer. Egal. Die Abende werden kühler. Na und? Im Volta-Bräu-Garten wird es jetzt nur noch gemütlicher.

Wenn die letzten Sonnenstrahlen weg sind, geht es schnell. Es wird dunkel und kühl. Und das erst noch jeden Tag etwas früher. Die Menschen reiben sich die Hände, hüpfen ein wenig von einem Bein aufs andere – und wechseln schliesslich in die warme Stube.

Nicht so die Gäste im Volta Bräu. Die reiben sich vielleicht auch die Hände – aber höchstens vor lauter Gemütlichkeit. Für sie wird es jetzt erst richtig angenehm. Das Lagerfeuer lodert, die Lichterketten schwanken sanft im Wind. Unter Woldecken und auf Bündner Ziegenfellen sind die Gäste sicher und warm. Der Winter soll warten. Ach was. Der Winter könnte sogar kommen. Jetzt könnte den Gästen hier auch ein überraschender Herbstschnee nichts anhaben.

Das Volta-Bräu-Team stachelt. Was bitte ist Stacheln? Die Biertüftler vom Voltaplatz tauchen glühendes Eisen in eiskaltes Bier. So erzeugen sie einen Karamellton und warmen, cremigen Schaum. An diesem wärmenden Spektakel können die Gäste aktiv teilnehmen.

Die Wärme kommt auch von Innen: Pulled Pork oder Draft Craft – die Spezialitäten des Hauses verstärken die Gemütlichkeit, nähren die Seele über den Magen. Die Bierauswahl im Pub ist so farbig wie das Laub in den Bäumen. Und auch wenn die Blätter dann von den Bäumen fallen: Sie machen die Sicht frei auf den Sternenhimmel.